

Ein trüber Schleier am Lago Maggiore



Trübe Sicht durch Saharastaub, daran ist man allmählich gewöhnt. Dies verschleiert den Himmel. Es tauchen auch verblüffende Himmelsphänomene wie Polarlichter aus dem Norden auf, nun auch Hitzeblasen mit gegen 40 Grad Celsius aus der Wüste mit Glüheffekten. Das ist ungewohnt. Jetzt sind in grossen Mengen Partikel in der Luft und schaffen ausgeprägten Dunst. Ein Schleier trübt den Himmel.

Verantwortlich war kein lokales Wetterereignis, sondern Rauch von massiven Waldbränden in den kanadischen Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Ontario. Es sollen dort derzeit 220 Waldbrände stattfinden. Allein im schlimmen Waldbrandjahr 2023 ist rund 15 Mio. ha Wald abgebrannt und

230'000 Einwohner mussten evakuiert werden. Das ist 2'000 Mal die Waldfläche Liechtensteins.

Ganz offensichtlich wurde es in den letzten Jahrzehnten trockener. Aber halten wir vorerst einmal fest, dass Waldbrand ein natürlicher Prozess ist, der durch den Menschen nur noch verstärkt wird. Brände gehören zum Ökosystem vieler Waldgesellschaften und Grasland-Ökosysteme. Brände erfüllen ökologische Zwecke, sie dünnen das Unterholz aus und liefern fruchtbare Asche, sie schaffen Platz für neues Leben.

[Zum Beitrag \(PDF, 417 kB\)](#)